



QUARTIERSMANAGEMENT
Boulevard Kastanienallee



Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee

Auswahlverfahren „Fit für die Zukunft - Berufsorientierung im Quartier“ - Projektfonds

Vorbemerkungen

Das QM Hellersdorfer Promenade und das QM Boulevard Kastanienallee suchen in Abstimmung mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen einen Projektträger zur Durchführung des gebietsübergreifenden Projektes „Fit für die Zukunft - Berufsorientierung im Quartier“.

Im Quartier Hellersdorfer Promenade ist seit 2005 ein Quartiersmanagement aktiv. Im April 2016 wurde angrenzend an das QM Gebiet für den Bereich Boulevard Kastanienallee ebenfalls ein Quartiersmanagement eingerichtet. In beiden QM-Gebieten arbeiten die Teams gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohner und Akteuren im Stadtteil an der Stabilisierung der Quartiere und setzen Impulse für eine positive Entwicklung. Städtebaulich sind beide Gebiete durch industriellen Geschosswohnungsbau der 1980er Jahre geprägt. Das gemeinsame Zentrum beider Quartiere bildet der Einzelhandel- und Dienstleistungsstandort „Helle Mitte“, der im QM-Gebiet Hellersdorfer Promenade verortet ist.

Bedarfsbestimmung

In den beiden benachbarten QM-Gebieten sind die Arbeitslosigkeit (ca. 9 %) ¹ und die Abhängigkeit von Transfereinkommen (ca. 40 %) im berlinweiten Vergleich hoch. Dies führt teilweise zu schwierigen Lebenslagen von Bewohnerinnen und Bewohner sowie zum Rückzug aus dem gesellschaftlichem Leben, Isolation und einer hoch belasteten Sozialstruktur vieler Familien. Durchgängige Erwerbsbiographien werden in den Familien teilweise nicht vorgelebt. In der Folge sind Jugendliche/ junge Erwachsene nicht ausreichend über Beschäftigungsangebote, mögliche Berufsbilder, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten informiert.

Bisher erfolgt die Information über Beschäftigungs- und Ausbildungsangebote vor allem durch etablierte Träger wie das Jobcenter, die Arbeitsagentur oder die Jugendberufsagentur Marzahn-Hellersdorf (und darüber hinaus auch in Schulen). Es finden auch bereits Ausbildungsmessen und Unternehmensbesichtigungen statt. Durch die schwierigen Lebenslagen der Bewohnerinnen und Bewohner bzw. mangelndes Interesse gelingt der Weg zu klassischen Angeboten der Berufsorientierung und -information vielfach nicht. Der Bedarf nach ergänzenden Angeboten, die Zugang zu den Regelangeboten zur Berufsfeldorientierung erleichtern, ist in beiden Quartieren deshalb hoch.

In Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen in den Gebieten und Fachämtern des Bezirks wurden folgende Ansatzpunkte für ergänzende Angebote der Berufsinformation identifiziert:

- Im Bezirk sind zahlreiche Unternehmen in den Bereichen Produktion, Handwerk, Handel und Dienstleistungen sowie Arbeitgeber aus dem sozio-kulturellen Bereich angesiedelt. Diese berichten über Engpässe bei der Besetzung von Stellen. Dazu hat die bezirkliche Wirtschaftsförderung eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis durchgeführt, deren Ergebnisse aktuell ausgewertet werden.
- In beiden Quartieren gibt es eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen (Jugendclubs, Freizeittreffs, Stadtteilzentren), die von den Bewohnerinnen und Bewohner v.a. den Jugendlichen gut angenommen werden. Hier kann Berufsfelderkundung und Information zu Berufsorientierung im Freizeitkontext und mit einer entsprechenden zielgruppengerechten aktivierenden Ansprache (z.B. peer-to-peer) als zusätzliches Angebot ansetzen.

¹ Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/ Sozialbericht 2015 Marzahn-Hellersdorf/ *Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf/QPK

Aufgabenstellung

Das Projekt soll die bestehenden Angebote der Berufsinformation im Bezirk ergänzen und eine Brückenfunktion von/ zu den freizeitorientierten Einrichtungen einnehmen.

Zielsetzung

- Entwicklung von geeigneten, niedragschwelligen Formaten der Berufsinformation/-orientierung/-qualifikation/unter Einbindung von
 - Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendberufsagentur,
 - sozio-kulturellen Einrichtungen und Trägern,
 - Unternehmen aus dem Bezirk,
 - arbeitender Bevölkerung aus dem Gebiet.
- Aufzeigen von Berufsbildern und beruflichen Perspektiven in praxis- und lebensweltnahen Formaten zur Berufsfelderkundung mit lokalen Trägern, Betrieben, Unternehmen oder Berufsverbänden.
- Verortung dieser Formate in Freizeiteinrichtungen der Quartiere (Jugendfreizeiteinrichtungen JFEs, Familienzentrum, Mehrgenerationenhaus (MGH), Buntes Haus u.a.) und Qualifizierung des spezifischen Wissens in den Einrichtungen.
- Förderung des Austauschs zwischen arbeitender und nicht arbeitender junger Bewohnerschaft
- zu entwickelnde Formate und Matching der Potenziale der Teilnehmer*innen mit Bedürfnissen der Unternehmen in den jeweiligen Branchen sollen für Unternehmen, Einrichtungen und Teilnehmende eine Win-Win-Situation bewirken.
- Kommunikation des zu entwickelnden Angebots in bestehende Gewerbenetzwerke (MHWK), Träger und Institutionen der Berufsinformation und Vermittlung.
- Langfristiges Ziel: Dauerhafte Verbindungen zwischen Trägern/ Einrichtungen in den QM-Gebieten und Akteuren der Berufsinformation und Unternehmen schaffen. Auf diese Weise sollen kurze Wege zur Vermittlung von Praktikumsplätzen, Gewinnung von Teilnehmer*innen für Angebote der Berufsinformation u.a. entstehen.

Zielgruppen

Junge, arbeitssuchende Bewohnerinnen und Bewohner (Jugendliche und junge Erwachsene), Nutzerinnen und Nutzer der FE/ JFE im Übergang Schule und Beruf aus den Quartieren Hellersdorfer Promenade und Boulevard Kastanienallee:

- Jugendliche/ junge Erwachsene ohne Schulabschluss
- Jugendliche/ junge Erwachsene mit Schulabschluss, ohne Ausbildung
- Jugendliche/ junge Erwachsene mit Ausbildung ohne Job

Maßnahmeinhalte/ konzeptionelle Bausteine

- Die Ansprache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll über den Projektträger in Kooperation mit Einrichtungen im Gebiet und potenzial-fokussiert erfolgen. Die strategischen Partnerschaften zum Jobcenter und Jugendberufsagentur sollen dafür ebenfalls genutzt werden.
- Identifizierung konkreter Vermittlungshemmnisse der Zielgruppe, z.B.: durch aktivierende Ansprache und über Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Bestandsaufnahme und -analyse zu bestehenden Formaten der Berufsinformation und -orientierung im Quartier
- Entwicklung von praxis- und lebensweltnahen Formaten/ Freizeitangeboten zur zielgruppengerechten Ansprache und Qualifizierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kooperation mit

und in den Einrichtungen der Quartiere sowie unter Beteiligung von Unternehmen, Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendberufsagentur, beispielhafte Formate sind: gemeinsames Schaukochen, Gartenpflege/ -gestaltung, Handwerkliche Tätigkeiten u.ä.

- Umsetzung dieser Formate (Ansprache von Einrichtungen, Zielgruppe, Unternehmen und Entwicklung von Maßnahmen)
- Zertifizierung der Teilnahme an den Formaten des Projekts zur Berufsorientierung/ Qualifizierung für junge Arbeitssuchende (vgl. Netzwerkfondsprojekt „Zukunftsdiplom“)
- Entwicklung von Formaten zur Befähigung und Unterstützung von Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Aufsuchen von Regeleinrichtungen für die Arbeitsvermittlung (z.B. Jugendberufsagentur) und Unternehmen
- Qualifikation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen zu Multiplikatoren für Informationen zu Angeboten von Jobcenter und Arbeitsagentur, z.B.: durch Informationsveranstaltungen/ Workshops (keine umfassende Beratung, sondern Brückenfunktion zu institutioneller Arbeitsvermittlung)
- Wissenstransfer zu Angeboten der Berufsinformation/ Arbeitsvermittlung durch geeignetes Informationsmaterial für Träger und Einrichtungen in den Quartieren, die mit der Zielgruppe arbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit zur Ansprache von potentiellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
- Aufbau strategischer Partnerschaften zur Zusammenarbeit zwischen Akteuren der Berufsinformation und -qualifizierung im Gebiet (u.a. OSZ, ASH, Jobcenter, Jugendberufsagentur), Unternehmen im Bezirk (u.a. Unternehmensnetzwerke), bezirklicher Wirtschaftsförderung und Einrichtungen in den Quartieren, z.B. durch Workshops

Öffentlichkeitsarbeit

- direkte Ansprache der Unternehmen/ Träger
- aufsuchende und aktivierende Ansprache junger Erwachsener
- Kommunikation über die Einrichtungen und Gremien im Quartier
- Als Hilfsmittel für die persönliche Ansprache: Printmedien, Einbeziehung von digitalen Medien

Kooperationspartner

- Unternehmen, Träger und Einrichtungen im Quartier
- Arbeitsagentur, Jobcenter und Jugendberufsagentur
- (Handwerks-)Kammern, Berufs- und Ausbildungsverbände
- Bezirkliche Wirtschaftsförderung
- QMs Hellersdorfer Promenade und Boulevard Kastanienallee

Anforderung

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Umsetzung ähnlicher Projekte (Nachweis der Qualifikation z.B.: über Referenzen)
- Fähigkeit die Gesamtmaßnahme selbstständig, innovativ und kreativ durchzuführen
- Fachwissen zu den Themen Berufsinformation und -orientierung
- innovative Strategien, zielgruppenorientierte Ansätze
- Kommunikationsgeschick, Erfahrungen in der Ansprache Jugendlicher/ junger Erwachsener
- Lokales Wissen zu den Gegebenheiten im Stadtteil ist wünschenswert

- Nachweisliche Erfahrung in der Umsetzung von Förderprojekten (z.B.: im Bereich der Sozialen Stadt)

Leistungsbeschreibung

- Konzeption zur Projektdurchführung mit Darstellung der Einzelbausteine
- Organisation und Durchführung des Projektes in enger Abstimmung mit den QM-Teams
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Kooperation mit lokalen Akteuren, Aufbau weiterer projektrelevanter Partnerschaften
- Aktivierung und Beteiligung der Zielgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
- Die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Projektbörse des QM Hellersdorfer Promenade ist obligatorisch (schließt auch Zuarbeit von Evaluationsbogens und Projektblatt ein).
- In Abstimmung mit dem Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee erfolgt die Erstellung eines Projektblattes (Vorlage durch das QM-Team)
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer bei dem PDL und durch Eingabe in die Datenbank EUREKA 2.0

Projektzeitraum und -finanzierung

Das Projekt ist im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2019 zu realisieren.

Für das Projekt steht aus dem Programm „Soziale Stadt“ eine Gesamtsumme von max. 95.000 € in folgenden Jahresraten zur Verfügung:

2018: 39.500 €

2019: 55.500 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Kosten für Personal, Honorare, Sachmittel, Overhead (u.a. Begleitung, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) und Gemeinbedarf zu decken.

Für Honorare und Personalkosten ist der Stundensatz unter Beachtung des Besserstellungsverbot des Landes Berlin anzugeben. Die Honorare müssen sich weiter an den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) orientieren, d.h. die Honorarkräfte müssen mindestens den Mindestlohnbestimmungen des Landes Berlin entsprechen.

Die Gemeinkosten beinhalten eine Projektkostensteuerungs-Pauschale von maximal 7% der Fördersumme. Diese umfasst die administrativen und buchhalterischen Kosten.

Es soll ein Eigenanteil von mindestens 10% der Gesamtkosten geleistet werden. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, Bereitstellung von Räumlichkeiten) erbracht werden. Eine Weiterführung des Projektes nach Ablauf der Förderphase ist im Sinne der Nachhaltigkeit wünschenswert, dazu sind durch den Projektträger weitere mögliche Finanzierungen auch außerhalb des Programms „Soziale Stadt“ zu prüfen.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer des Projektes über das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bzw. bei dem Programmdienstleister (PDL) sowie der selbstständige Abruf der benötigten Fördermittel, die Finanzabrechnung und die Auswertung des Projektes (inkl. Sachbericht).

Ist vorgesehen, dass das Projekt von zwei Institutionen gemeinsam durchgeführt werden soll, erfolgt die Zuwendung als Gesamtvorhaben an einen der beteiligten Partner. Für die Letztempfänger gelten hinsichtlich der Verausgabung und des Nachweises der Mittel dieselben Bestimmungen wie für den Erstempfänger.

Einzureichende Unterlagen

1. detailliertes Durchführungs- und Maßnahmenkonzept unter Nutzung des Antragsformulars der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen: Projektskizze für den Projektfonds (siehe Anlage).
2. detaillierter Finanz- und Zeitplan: Für die Erstellung des Finanzplanes ist das Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen: Kosten- und Finanzplan für den Projektfonds (siehe Anlage) zu nutzen und beachten Sie die Hinweise zu Personal- und Sachkosten.
3. Alle Kostenpositionen sind in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten, Nebenkosten) gemäß Finanzplan aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben.
4. Benennung der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter und Nachweis der fachlichen Qualifikation
5. Referenzen

Die notwendigen Formulare können Sie auf der Homepage www.helle-promenade.de im Bereich Service herunterladen. Weitere Anlagen können zur Konkretisierung des Projekts und für den Nachweis der Qualifikation hinzugefügt werden.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen und Angebote sind bis zum 31.07.2017 18:00 Uhr vorzugsweise digital per E-Mail an qm-hellersdorf@stern-berlin.de oder an das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin zu richten. **Bitte beachten Sie, dass die Unterlagen ausschließlich beim QM Hellersdorfer Promenade eingereicht werden können!** Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Neumann unter der Tel: 99 28 62 87.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf, der QMs und Quartiersräte der Gebiete Hellersdorfer Promenade und Boulevard Kastanienallee. Das Auswahlgespräch findet voraussichtlich am 31.08.2017/ 01.09.2017 statt. Das Startgespräch findet am 14.09.2017. Wir bitten, diese Tage freizuhalten. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.